

AUREL SCHEIBLER



ROSES/MEN IN PROFILE/IRM HERMANN/MARGIT CARSTENSEN (MOOD BOARD), 2020 | Archival Pigment Print | 108 x 91 cm | Ed. of 5

Jack Pierson – New Photography

12.09. – 14.11.2020

Eröffnung 12.09.2020 | 12 - 19 Uhr

Mit unserer achten Einzelausstellung von Jack Pierson (*1960, lebt in New York) anlässlich des Gallery Weekend Berlin 2020 zeigen wir neue Fotoarbeiten, die für diese Ausstellung entstanden sind.

Jack Piersons erste Beteiligung in einer Gruppenausstellung 1991 bei Aurel Scheibler in Köln und seine folgende erste Einzelausstellung im Jahr 1992, sein Debut in Europa überhaupt, waren eine Entdeckung für Institutionen, Sammler und Künstler. Sein im Zusammenhang mit dieser Ausstellung veröffentlichtes Künstlerbuch *Angel Youth* wurde zu einer der wegweisenden Künstlerpublikationen der 1990er Jahre. Die collageartigen Inszenierungen, die er für Ausstellungsräume mit seinen Wortsulpturen und Fotografien schuf, waren für diese Zeit etwas Neuartiges, das Künstler wie Kuratoren gleichsam inspirierte.

In seinen Inszenierungen wie auch in seinen Bildern, Zeichnungen, Wortsulpturen und Büchern gelingt es

Pierson auf subtile und spielerische Art eine Geschichte zu umschreiben, die sich im Bewusstsein des Betrachters wie beim Lesen eines Textes entfaltet.

Jack Piersons künstlerische Arbeit ist von Anbeginn von einer einzigartigen Bildsprache mit einer zutiefst poetischen Note geprägt. Oft erfahren wir in seinen Werken einen melancholischen Unterton und die damit verbundenen Empfindungen von Erinnerung, Hoffnung, Begehren oder Verlust und Sehnsucht, die an eine persönliche emotionale Disposition des Betrachters appellieren.

Pierson, neben Nan Goldin, Mark Morrisroe, Philip-Lorca diCorcia und David Armstrong der sogenannten „Boston School“ zugerechnet, revolutionierten in den 1990er Jahren den Umgang mit Fotografie und beeinflussten maßgeblich deren Entwicklung und Wahrnehmung.

In seinen neuesten Fotografien ist die Collage und der dahinterliegende Prozess ihrer Entstehung selbst das Thema. Der assemblageartige Einsatz einzelner Fragmente auf der Fläche der Bildtafeln spielt mit einer Räumlichkeit, die durch bewussten Gebrauch von Primärfarben eine abstrakte Qualität bekommt.

Während des Gallery Weekend ist die Galerie am 12. und 13. September von 12 bis 19 Uhr geöffnet.

Private View für geladene Gäste vom 9. bis 11. September von 10 bis 19 Uhr und am 12. und 13. September von 10 bis 12 Uhr.

Die Sicherheit unserer Mitarbeiter und Besucher hat für uns höchste Priorität.

Wir bitten Sie daher, die Richtlinien einzuhalten und Distanz zu wahren sowie während Ihres Besuchs eine Maske zu tragen.



QUA PATET ORBIS, 2014 | Plastic and metal sign letters | 133 x 168 cm